

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 13/14 (1889)  
**Heft:** 22

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Flüsschens Raus, dasselbe zwei Mal übersetzend, über Crémine und Grandval bis nach Münster, wo die Linie in den Bahnhof der J.B.L.-Bahn einmündet. Die Gesamtlänge beträgt 17,1 km. Zwischenstationen sind vorgesehen bei Oberdorf, Gänzenbrunnen, Crémine-Grandval, ferner eine Haltestelle bei Längendorf. Was die Gefällsverhältnisse anbetrifft, so steigt die Bahn auf der Südseite zunächst auf kürzere Strecken mit 16,5 und 28% um sodann bei km 1,4 in die Maximalsteigung von 37% überzugehen, welche, eine kurze Horizontale bei Station Oberdorf ausgenommen, bis zum nördlichen Tunnelausgang beibehalten wird, wo die Bahn bei Station Gänzenbrunnen den 738,50 m über Meer gelegenen Culminationspunkt erreicht. Von hier fällt das Tracé wieder bis Münster (Cote 528,60) mit wechselnden Gefällen von 26,5, 36,5, 32,75 und 28,8%. Der Minimalradius beträgt 270 m. — Die Anlagekosten sind auf 4,5 Millionen Fr. veranschlagt, wovon 2,89 Millionen Fr. oder 64% auf den Unterbau fallen, in welchem die Tunnelbaukosten inbegriffen sind. Da keine Installationskosten angegeben sind, so muss angenommen werden, dass der fast 3½ km lange Tunnel durch Handbohrung ausgeführt werde. Die jährlichen Betriebseinnahmen werden auf 273 600 Fr. und die Betriebsausgaben auf 134 400 Fr. veranschlagt, so dass unter dieser Voraussetzung ein Einnahmenüberschuss von 139 200 Fr. resultieren würde, wobei indess angenommen wird, dass um 100% erhöhte Normaltaxen gestattet werden (I. Cl. 20 Cts., II. Cl. 15 Cts. und III. Cl. 10 Cts. pro km). Von den Concessionsbedingungen erwähnen wir folgende: Sitz: Solothurn; Concessionsdauer: 80 Jahre; Frist für Finanzausweis und technische Vorlagen: 2 Jahre; Beginn der Erdarbeiten: 6 Monate und Vollendung: 4 Jahre nach der Plangenehmigung.

**Graubündner-Eisenbahngesellschaft.** Unter dieser Firma hat sich in Basel eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 1 Million Fr. constituiert, welche in erster Linie die Uebernahme von Bau-Ausführungen graubündnerischer Eisenbahnen und in zweiter Linie die Finanzirungen solcher Actiengesellschaften bezweckt, die den Bau und Betrieb dieser Bahnen übernehmen. Zuerst wird die Finanzirung der Eisenbahn-Unternehmung Chiavenna-Scans an Hand genommen, über deren Rentabilität laut der «Allg. Schweizer-Zeitung» Herr Oberingenieur Koller in Bern in günstigem Sinne sich geäussert habe.

**Der Verband der PolYTECHNIKER zu Zürich** hat sich in seiner Generalversammlung vom 15. und in der darauffolgenden Comite-Sitzung vom 18. dies wie folgt constituiert: Präsident: Herr Carl Dürler; Vize-präsident: Herr F. W. Swift; Cassier: Herr R. E. Chavannes; Schrift-führer: I. Herr Otto Hellmann, II. Herr Ch. Pret. Obmann der wissenschaftl. Angelegenheiten: Herr C. Kallinikos, Beisitzende: HH. G. Dunker, P. Ferla und A. Pfenninger. In die Control-Commission wurden gewählt: HH. A. Nachtweh und A. Sonderegger. Die Unterstützungs-Commission besteht aus den HH. E. Lüdin und James Favre.

**Arth-Rigi-Bahn.** Herr Director Wendelstein hat seine Stelle niedergelegt, um in Wiesbaden als Director des dortigen Bade-Etablis-sements in einen neuen Wirkungskreis zu treten.

**Graubündner Centralbahn.** Die Volksabstimmung vom 24. dies im Canton Graubünden hat sich mit 12308 gegen 4379 Stimmen für die Subvention der Graubündner Centralbahn mit 1200000 Fr. ausgesprochen.

### Concurrenzen.

**Rathaus in Leer.** (Bd. XIII, S. 79.) Eingegangen sind 31 Entwürfe. Preisvertheilung: I. Preis Prof. Henrici in Aachen. II. Preis Arch. Schreiterer & Schreiber in Köln. III. Preis Arch. Spalding & Grenander. Zum Ankauf empfohlen ist der Entwurf von Arch. L. Klingenberg in Oldenburg.

### Briefkasten.

Herrn R. R. in B. Sie senden uns folgende Anfrage: „Kann Ihr Blatt wohl in nächster Nummer Auskunft geben über die neuestens den Medicinern (welchen? d. R.) vorgelegte Desinfectionstapete, d. h. eine Tapete für Spitäler und Krankenhäuser, so imprägnirt, dass sie keine Infectionstoffe an- und aufnimmt, oder solche zerstört. Preis, Behandlung beim Aufziehen und hernach im Gebrauch, abwaschbar ist etc. etc.“

Hierauf beehren wir uns zu antworten: Für Spitäler sind unseres Wissens die abwaschbaren, mit Firniß überzogenen Tapeten vielfach verwendet worden, dagegen haben wir von einer Tapete, die *keine Infectionstoffe annimmt* und doch im Stande sein soll *solche zu zerstören* in der That noch nie etwas vernommen. Bis jetzt glaubten wir, dass eine *vollständige* Desinfection, d. h. die Tötung der Bacterien und ihrer Sporen nur durch *starke Räucherungen* mit bestimmten Chemikalien, namentlich aber durch Hitze (heissen Wasserdampf) herbeigeführt werden könne. Dass eine Tapete auf Distanz solche Wunder verrichten soll, ist uns vollständig neu.

Herrn E. B. in B. Wir nehmen gerne von Ihrer Bemerkung Notiz, dass die Doty-Lampe vor dem Wells Licht da war. In dem bezüglichen Artikel ist auch nirgends das Gegenteil gesagt worden. Dass darin die Doty-Lampe *nach* dem Wells Licht besprochen wurde, ist reiner Zufall und wird kaum einen Leser zu der von Ihnen befürchteten Annahme verleitet haben. Auf eine Polemik über die Vorzüge und Nachtheile der beiden Apparate können wir uns nicht einlassen. Welcher der empfehlenswerther ist, wird die Erfahrung bald zeigen.

### Zur gefälligen Notiznahme.

Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, dass der *Annoncen-theil unseres Blattes* von der Redaction desselben *vollständig unabhängig und getrennt* ist.

Wie auf der ersten Seite jeder Nummer angegeben, sind Annoncen ausschliesslich an die Firma Rudolf Mosse zu senden und wir entschlagen uns jeder Verantwortlichkeit für die Weiterführung und das richtige Erscheinen solcher irrthümlich an die Expedition oder Redaction gerichteten Einsendungen.

Gleichzeitig möchten wir diejenigen Freunde unseres Blattes, die uns immer noch unter dem lieben, alten Titel: „Eisenbahn“ begrüssen, darauf aufmerksam machen, dass unser Vereinsorgan seit fast sieben Jahren „Schweizerische Bauzeitung“ heisst. Die Redaction.

Dieser Nummer ist eine fernere zur Fortsetzung des Artikels: La tour de 300 m von Herrn Ing. Maurice Köchlin gehörende Tafel: Coupe horizontale entre les panneaux 17 et 18 beigelegt.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selina) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.**

#### Stellenvermittlung.

Gesucht auf 1. Januar 1890 ein Ingenieur als selbständiger Bauführer für städtische Canalisationsarbeiten. (677)

Gesucht nach Süddeutschland auf ein Bureau für Projectirungen von industriellen Hochbauten ein Maschinentechniker, ein Architekt und Hochbautechniker mit Praxis. (678)

Gesucht: ein Wasserbau-Ingenieur zur Projectirung und zum Bau einer Flussicherung in Russland. Eintritt auf Frühjahr 1890. (680)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

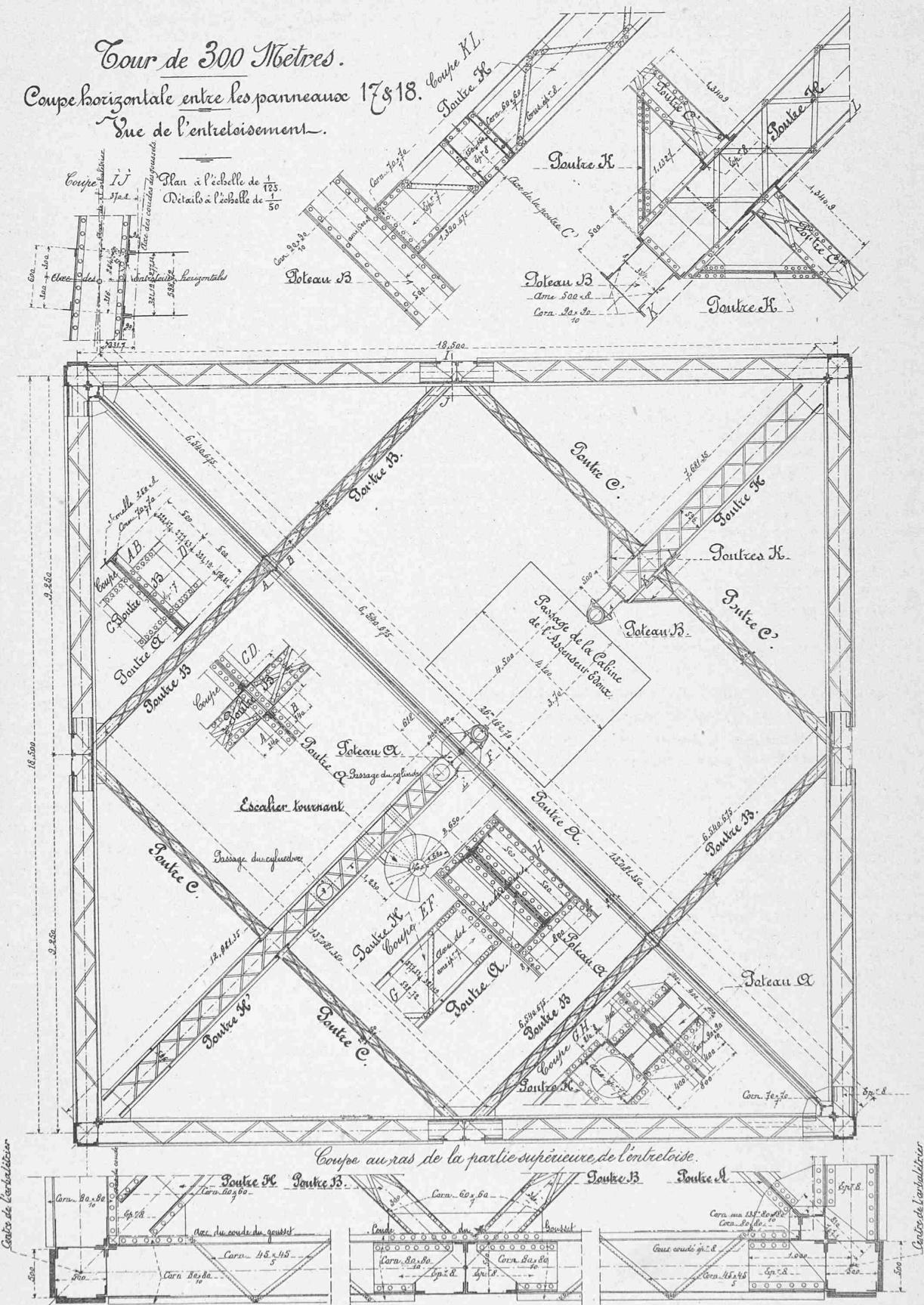
### Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
Unbestimmt	Jos. Zangerl, Baumeister	St. Gallen	Glaserarbeiten zu einem Neubau an der Oberstrasse.
4. Decemb.	Wydler, Gemderathspräs.	Albisrieden b. Zürich	Bau einer neuen Strasse Schulhaus-Friedbrunnen.
4.	Baucommission	Thalheim	Strassenbau Thalheim bis Gemeindebann Altikon.
5. "	Direction der öffentlichen Arbeiten	Zürich	Föhren- event. Eichenflecklinge (etwa 300 bis 350 m <sup>2</sup> ) für die Neuherstellung des Belages der Reussbrücke bei Ottenbach.
10. "	Gemeinderatskanzlei	Kirchberg, Ct. St. Gallen	Herstellung einer neuen Gemeindestrasse von Kirchberg über Wolfikon bis zur Staatsstrasse bei Sommerau. Länge 4000 m, Fahrbahnbreite 4,20 m.
15. "	J. J. Baumgartner, Gemeinde-Präsident	Basel-Augst.	Herstellung von etwa 1050 m Wasserleitung mit Hydranten nebst den dazu erforderlichen Hausleitungen.
20. "	H. Wüst, Gemeindamm.	Birrhard b. Brugg	Herstellung einer neuen Trinkwasserversorgung.

### Tour de 300 Mètres.

Coupe horizontale entre les panneaux 17 &

—due de l'entreteidement—.



# Seite / page

134(3)

# leer / vide / blank